

B E R I C H T
über die Erstellung des

Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2021

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Im Mühlstück 18

56357 Strüth

v. Knebel & Ludwig

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Bahnstr. 6, 65205 Wiesbaden-Erbenheim

1. Auftrag

Der Vorstand der

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
- nachfolgend auch kurz "Gesellschaft" genannt -

beauftragte uns mündlich, den Jahresabschluss der Gesellschaft bestehend aus

- Bilanz zum 31. Dezember 2021
- Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte zu erstellen und dabei die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Belege, Bücher und Bestandsnachweise auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen.

Ergänzend wurden wir beauftragt, die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Gesellschaft darzustellen, sowie die Bilanzposten zu erläutern.

Über unsere Erstellungstätigkeit erstatten wir vereinbarungsgemäß den nachfolgenden Bericht, dem wir den erstellten Jahresabschluss (s. Anlagen) beifügen.

Allgemeine Auftragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017.

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen der beigefügten Anlage „Besondere Auftragsbedingungen“ zur Haftungsfreistellung.

2. Auftragsdurchführung

2.1 Gegenstand des Auftrags

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 auf der Grundlage der von uns geführten Bücher und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen sowie der uns erteilten Auskünfte unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Genossenschafts-Gesetzes erstellt.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) sowie Aufstellungserleichterungen haben wir deshalb im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben der Geschäftsführung ausgeübt. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter ist in unserer Bescheinigung umfassend beschrieben.

Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir gemäß IDW PS 900 Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen (IDW PS 312).

Unsere Erstellungsarbeiten wurden im März und April 2022 mit zeitlichen Unterbrechungen in unseren Geschäftsräumen in Wiesbaden-Erbenheim durchgeführt.

Wir waren mit der Führung der Bücher betraut.

Mit der Führung des Inventars oder sonstiger Bestandsnachweise waren wir nicht betraut.

Unsere Arbeiten erstreckten sich nicht auf die Einhaltung sonstiger Vorschriften oder auf die Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten. Die Beurteilung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses“ unserer Bescheinigung weitergehend beschrieben.

Unsere Erstellungsarbeiten erstreckten sich nicht darauf, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grund der von uns durchgeführten Arbeiten mit einer gewissen Sicherheit zu beurteilen, ob Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

2.2 Durchführung des Auftrags

Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des IDW Standards: „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer“ (IDW S 7) vorgenommen.

Unsere Erstellungsarbeiten erstreckten sich gemäß § 264 I HGB neben den vorzunehmenden Abschlussbuchungen auf die Ableitung der gesetzlich vorgeschriebenen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (s. Anlagen). Diese Arbeiten erfolgten auf der Grundlage der Buchführung und der erforderlichen Inventuren sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Art, Umfang und das Ergebnis der von uns im Einzelnen durchgeführten Arbeiten haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460 n.F.). Die Abschlussunterlagen über das Zustandekommen des Jahresabschlusses haben wir der Gesellschaft ausgehändigt.

Geschäftsbücher, Belege, Bestandsverzeichnisse, sonstige Unterlagen und Schriften haben wir in dem uns notwendig erscheinenden Umfang eingesehen.

Darüber hinaus erforderte unser Auftrag die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen gemäß IDW PS 312, damit wir mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung treffen können, dass uns keine Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprechen.

Unsere Verantwortlichkeit erstreckt sich auf die gesetzmäßige Ableitung des Jahresabschlusses aus den vorgelegten Unterlagen unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen sowie für die von uns daraufhin vorgenommenen Abschlussbuchungen, sowie auf die Beurteilung der Plausibilität der Unterlagen.

Der Umfang der vorzunehmenden Plausibilitätsbeurteilungen hängt dabei von dem Grad der Wesentlichkeit und dem beurteilten Fehlerrisiko der betreffenden Abschlusssaussage ab.

Bei der Erstellung haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Plausibilitätsbeurteilungen i. S. IDW PS 312 haben wir durch Befragung nach den angewandten Verfahren zur Erfassung und Verarbeitung von Geschäftsvorfällen im Rechnungswesen und zu allen wesentlichen Abschlusssaussagen, sowie nach Gesellschafterbeschlüssen mit Bedeutung für den Jahresabschluss, durchgeführt. Die Befragungen haben wir im Wesentlichen darauf ausgerichtet, Kenntnisse über das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem zu erlangen.

Analytische Prüfungshandlungen zu den einzelnen Abschlusssaussagen haben wir durch Vorjahresvergleiche einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie durch Kennzahlenvergleiche vorgenommen.

v. Knebel & Ludwig

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Abschließend haben wir den Gesamteindruck des Jahresabschlusses mit den im Verlauf der Erstellung erlangten Informationen abgeglichen.

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise hat uns der Vorstand erteilt.

Der Vorstand hat uns die berufübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303 n.F.).

3. Feststellungen zur Rechnungslegung

3.1 Grundlagen des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft ist eine Kleinstgenossenschaft nach § 267a i.V.m. § 336 Abs. 1 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 267, 267a, 276, 288 i.V.m. § 336 Abs. 2 S.1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Buchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen pro der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der Ernst & Young GmbH vom 28. März 2021 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Folgende **wesentliche Bilanzierungsentscheidungen** der Gesellschaft liegen dem Jahresabschluss zugrunde:

Das **Anlagevermögen** wird in einem Abschreibungsverzeichnis geführt. Zugänge und Abgänge sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unterjährig gebucht. Es erfolgte eine Buchinventur. Abschreibungen des Geschäftsjahres werden im Rahmen der Erstellungsarbeiten gebucht. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden auf Debitoren- bzw. Kreditorenkonten verbucht. Die Konten sind abgestimmt. Ausfallbedingte Forderungen lagen nicht vor. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet.

Kassenbuch und Kontoauszüge der Banken und Kreditinstitute lagen vor.

Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen wurden im Rahmen der Erstellungsarbeiten gebucht. Hierfür erforderliche Belege und Berechnungen liegen vor.

4. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

4.1 Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Gründung am:	13. Februar 2016
Sitz:	Strüth
Anschrift:	Im Mühlstück 18 56357 Strüth
Registergericht:	Amtsgericht Koblenz unter der Nummer GnR 20013
Satzung:	vom 13. Februar 2016
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand des Unternehmens:	Ausbau von erneuerbaren Energien
Vorstand:	Dipl. Ing. Thomas Schwab Dipl. Klaus Steinbeck
Aufsichtsrat:	Dr. med. Klaus Birker Heiko Koch (bis 19. Juni 2021) Sascha Pfaffenberger (bis 19. Juni 2021) Alexander Lorenz (ab 19. Juni 2021) Markus Crecelius (ab 19. Juni 2021) Jens Güllering (ab 19. Juni 2021)

4.2 Steuerliche Verhältnisse

Zuständiges Finanzamt:	Koblenz
Steuernummer:	22/655/07951
Steuerfestsetzung:	Steuererklärungen wurden bis 2020 eingereicht und veranlagt.

Es bestehen folgende Verlustvorträge zum 31. Dezember 2020:

Körperschaftsteuer	€ 9.567,00
Gewerbsteuer	€ 9.567,00

v. Knebel & Ludwig

Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschaft unterliegt auf Grund der Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

4.3 Wirtschaftliche Verhältnisse**4.3.1 Vermögenslage**

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Genossenschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	Bilanz zum 31.12.2021		Bilanz zum 31.12.2020		Änderung ggü d. Vorjahr in
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Immaterielles Anlagevermögen	1	1	0	0	1
Sachanlagen	97	63	114	80	-17
Finanzanlagen	6	4	2	1	4
Forderungen	4	3	2	1	2
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	11	8	-11
Flüssige Mittel	45	29	12	8	33
Summe Aktiva	153	100	142	100	11
Rundungsbedingte Differenz	0,4		0,4		
PASSIVA					
Eigenkapital	99	65	78	55	21
Rückstellungen	2	1	2	1	0
Kreditverbindlichkeiten	6	4	10	7	-4
Lieferverbindlichkeiten	0	0	19	13	-19
Sonstige Verbindlichkeiten	45	29	32	23	13
Summe Passiva	153	100	142	100	11

Das Immaterielle Anlagevermögen erhöhte sich durch die Anschaffung einer EDV-Software. Die Anschaffungen werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen sank um TEUR 17 aufgrund der jährlichen Abschreibung.

Die Finanzanlagen sind um TEUR 4 angestiegen. Die Genossenschaft hat sich als Kommanditistin an einer GmbH & Co. KG beteiligt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu konstant. Hierunter werden die Energie-Endabrechnungen des laufenden Jahres ausgewiesen.

Die liquiden Mittel nahmen um TEUR 33 zu.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21 gestiegen. Dabei ist das Geschäftsguthaben von EUR 88.100 auf EUR 107.200 gestiegen.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für die Jahresabschlussarbeiten 2021 ausgewiesen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind um TEUR 4 gesunken. Das Darlehen wurde vertragsgemäß verzinst.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Mitgliederdarlehen dar. Weiterhin wird die Umsatzsteuerverbindlichkeit 2021 ausgewiesen.

4.3.2 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	01.01. bis 31.12.2021		01.01. bis 31.12.2020		Änderung ggi d. Vorjahr in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	23	100	18	100	5
+ sonst.betriebl.Erträge	10	43	0	0	10
- Materialaufwand	0	0	1	6	-1
- Abschreibungen	17	74	12	68	5
- sonst.betriebl.Aufwand	13	57	10	56	3
- Finanzaufwand	1	4	1	6	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	4	-6	-33	7
- sonstige Steuern	0	1	0	0	0
Jahresergebnis	1	4	-6	-33	7

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von 1.338,05 EUR (Vorjahr: -6.116,16 EUR) ab.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Es handelt sich um Erlöse aus der Stromlieferung und der Vermietung von PKWs.

Weiterhin sind Spenden in Höhe von € 10.282,00 eingegangen. Diese werden als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben annähernd konstant.

Die Zusammensetzung der verschiedenen betrieblichen Kosten kann dem Kontennachweis entnommen werden.

5. Zusammenfassendes Ergebnis

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden auf Basis der von uns geführten Bücher und den uns vorgelegten Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte nach den gesetzlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt und aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wurden gemäß Anweisung durch die Geschäftsführung ausgeübt.

6. Bescheinigung

An die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – der Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Nach unserer Beurteilung auf Plausibilität sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Grundlage für die Bescheinigung

Grundlage der Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses“ unserer Bescheinigung weitergehend beschrieben. Wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Plausibilitätsbeurteilung der uns vorgelegten Unterlagen zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Hierzu haben sie über die Ausübung von Gestaltungsmöglichkeiten zu entscheiden. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Erstellung des Jahresabschlusses

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst die Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Darüber hinaus umfasst er die erforderliche Dokumentation, die Erteilung einer Bescheinigung über die Erstellung und entsprechend den getroffenen Vereinbarungen die Abfassung eines Erstellungsberichts.

Wir informieren den Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führen und holen Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von Wahlrechten und bedeutsamen Ermessensspielräumen ein. Eine darüber hinausgehende Beratung in bilanzpolitischen Fragen ist nicht vereinbart worden.

Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Vom Ergebnis dieser Plausibilitätsbeurteilungen hängt es ab, ob uns Umstände bekannt geworden sind, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen sprechen, auf deren Grundlage wir auftragsgemäß den Jahresabschluss erstellen.

Plausibilitätsbeurteilungen beschränken sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bieten deshalb nicht die hinreichende Sicherheit wie bei umfassenden Beurteilungen.

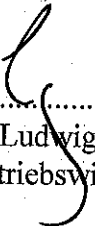
Während der Erstellung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

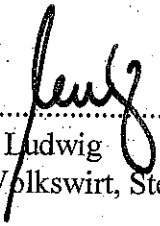
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen in der Buchführung, planen und führen Plausibilitätsbeurteilungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Plausibilitätsbeurteilungen zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir durch Befragungen Kenntnisse über das für die Erstellung des Jahresabschlusses relevante interne Kontrollsystem, um Plausibilitätsbeurteilungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, eine Beurteilung zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Plausibilitätsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in der Bescheinigung auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unserer Bescheinigung erlangten Nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wiesbaden-Erbenheim, den 28. April 2022


.....
Michael Ludwig
Dipl.-Betriebswirt, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer


.....
Daniel Ludwig
Dipl.-Volkswirt, Steuerberater

ANLAGEN

BILANZ
Energiengesellschaft Oberes Mühlbachtal eG
 Strüth

zum
 31. Dezember 2021

AKTIVA**PASSIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1. der verbleibenden Mitglieder	88.100,00
			II. Kapitalrücklage	0,00
			III. Verlustvortrag	3.531,83
			IV. Jahresüberschuss	6.116,16-
II. Sachanlagen			Summe Eigenkapital	99.025,06
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.060,00	49.934,00		78.452,01
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.096,00	64.278,00		
			B. Rückstellungen	
			1. Steuerrückstellungen	265,89
			2. sonstige Rückstellungen	1.850,00
				1.850,00
Übertrag	97.875,00	114.212,00	Übertrag	101.460,96
				80.567,90

BILANZ
Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Strüth
zum

31. Dezember 2021

AKTIVA **PASSIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	97.875,00	114.212,00	101.460,96	80.567,90
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	4.000,00	0,00		
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00	6.299,64	10.278,36
Summe Anlagevermögen	103.875,00	116.212,00	202,79	18.778,90
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.707,25	2.012,69	44.658,49	31.997,78
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,00	11.432,29		
Übertrag	107.582,25	129.656,98	152.621,88	141.622,94
		Übertrag		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3. sonstige Verbindlichkeiten				

BILANZ
Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG
 Strüth

zum
 31. Dezember 2021

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Übertrag	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA
Übertrag	107.582,25	129.656,98	Übertrag	152.621,88	141.622,94	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	44.599,41	11.572,40				
Summe Umlaufvermögen	<u>48.306,66</u>	<u>25.017,38</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440,22	393,56				
	<u>152.621,88</u>	<u>141.622,94</u>		<u>152.621,88</u>	<u>141.622,94</u>	

Angaben unter der Bilanz

Die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG mit Sitz in Strüth ist beim Amtsgericht Koblenz im Genossenschaftsregister unter der GnR 20013 registriert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 entspricht den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff HGB).

Die Genossenschaft ist eine Kleinstgenossenschaft im Sinne des § 267a i.V.m. § 336 Abs. 2 S. 3 HGB.

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanzgliederung entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Kleinstgenossenschaften. Dabei wurde die Erleichterungsvorschrift des § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB teilweise angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Dabei wurde die Erleichterungsvorschrift des § 276 HGB angewendet.

Angaben nach §§ 266, 268 HGB

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von EUR 19.669,07 (Vorjahr EUR 30.735,96) enthalten.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 3.773,37 (Vorjahr EUR 0,00) enthalten.

Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Herr Thomas Schwab
 Herr Klaus Steinbeck

Aufsichtsrat: Herr Dr. Klaus Birker (1. Vorsitzender)
 Herr Sascha Pfaffenberger (2. Vorsitzender) bis 19. Juni 2021
 Herr Heiko Koch bis 19. Juni 2021
 Herr Alexander Lorenz (2. Vorsitzender) ab 19. Juni 2021
 Herr Markus Crecelius ab 19. Juni 2021
 Herr Jens Güllering ab 19. Juni 2021

Angaben zum Geschäftsguthaben und den Haftsummen der Mitglieder

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2021 um 19.100 EUR erhöht.

Die Zahl der Mitglieder und der Geschäftsguthaben betrug zum Stichtag 31. Dezember 2021 wie folgt:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile Anzahl	Geschäftsguthaben Anzahl
Stand 31.12.2021	169	1.072	107.200,00 EUR
Stand 31.12.2020	152	881	88.100,00 EUR

Angaben zum zuständigen Prüfungsverband

Der Prüfungsverband der Genossenschaft ist der Prüfungsverband deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaft e.V., Schönhauser Allee 10-11 in 10119 Berlin.

Angabe nach § 245 HGB

Der Vorstand, Herr Klaus Steinbeck und Herr Thomas Schwab, haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 am 22. April 2022 unterzeichnet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG

Strüth

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	22.754,69	17.656,71
2. sonstige betriebliche Erträge	10.282,00	340,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	877,77
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.373,00	12.334,97
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.413,34	10.217,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	912,30	682,21
7. Ergebnis nach Steuern	1.338,05	6.116,16-
8. Jahresüberschuss	1.338,05	6.116,16-